

Der Coetus der reformierten
Prediger Ostfrieslands,

seit den Tagen der Reformation die Zusammenfassung der Pfarrerschaft zu freier brüderlicher Gemeinschaft und zur Ausübung des Wächteramtes über Wandel und Lehre seiner Mitglieder, hat in seiner Sitzung vom 18. Juni d. Js. sein unterzeichnetes Moderamen beauftragt,

ein Wort zur kirchlichen Lage zu veröffentlichen. Dies Wort lautet:

1. Wir stellen uns dankbar und im Vertrauen hinter die Entscheidung unserer Kirchenbehörden, durch welche sie sich zu den bedrängten reformierten Presbyterien und Pfarrern im Reich bekannt hat und zugleich ihre Beteiligung an einer Neugestaltung der Verfassung der Deutschen Evangelischen Kirche davon abhängig macht, daß zuvor der Rechtsboden der bestehenden Verfassung, welcher ohne Zweifel verlassen worden ist, klar wieder hergestellt wird.
2. Wir danken der Bekenⁿtⁿissynode der Deutschen Evangelischen Kirche in Barmen für ihre klare Haltung in der Frage der Reinheit des Bekenntnisses und der Verbindlichkeit des Rechtes in der Verfassung der Kirche.
3. Wir begrüßen es mit Freuden, daß der Bruderrat dieser Synode unserm ständigen Verbindungsmann mit dem rheinischen Coetus und einem ostfriesischen Ältesten in die Synode berufen hat.
4. In Bewußtsein unserer Verantwortung gegen Kirche und Volk geben wir die Hoffnung nicht auf, daß es noch nicht zu spät ist, die drohende Auflösung einer evangelischen Volkskirche in Deutschland zu verhüten, wenn bestimmte, unerlässliche, durch das Wesen der Kirche geforderte Voraussetzungen erfüllt werden.

Emden, den 20 Juni 1934.

Das Moderamen des Coetus:

J. A.

gez. G. L e e m h u t s, Pastor.